

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus im 5. Kapitel

Wer sich freuen darf ... (Die Seligpreisungen)

»Freuen dürfen sich alle, die wissen, dass sie arm sind vor Gott, ihnen gehört das Himmelreich.

Freuen dürfen sich alle, die trauern und unter dieser heillosen Welt leiden - Gott wird ihrem Leid ein Ende machen.

Freuen dürfen sich alle, die auf Gewalt verzichten - Gott wird ihnen die Erde zum Besitz geben.

Freuen dürfen sich alle, die danach hungern und dürsten, dass sich auf der Erde Gottes gerechter Wille durchsetzt - Gott wird ihren Hunger und Durst stillen.

Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind - Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

Freuen dürfen sich alle, die im Herzen rein sind -sie werden Gott sehen.

Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften -

Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen.

Freut euch und jubelt, denn bei Gott erwartet euch reicher Lohn.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper im 4. Kapitel

Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut euch!

Lasst alle Menschen eure Freundlichkeit spüren. Der Herr ist nahe.

Sorgt euch um nichts, sondern lasst in allen Lagen eure Bitten durch Gebet und Fürbitte mit Danksagung vor Gott laut werden.

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Predigt zu Phil 4,4-6

Hand aufs Herz, liebe Gemeinde -

welche Norm oder welches Gebot in der Bibel haben Sie/
habt Ihr bisher am wenigsten beachtet und befolgt im Leben -
ist es:

Du sollst nicht töten?

Du sollst nicht ehebrechen?

Du sollst nicht lügen?

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst?

Leistet dem, der euch Böses tut, keinen Widerstand?

Vergeltet Böses mit Gutem?

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet?

Oder ein anderes Gebot?

Jede und jeder wird eine andere Antwort finden auf diese
Frage.

Aber ich glaube, dass es in der Bibel vor allem ein Gebot gibt,
wo von uns Menschen im Allgemeinen am wenigsten befolgt
wird.

Welches? Jetzt werdet Ihr bestimmt erstaunt sein:

Ich denke, dass es das Gebot oder die Weisung ist, wo wir
gerade gehört haben in der Lesung aus dem Philipperbrief
vom Apostel Paulus:

*Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut
euch!*

Ähnlich heisst es im Buch Josua:

„Habe ich Dir nicht geboten, spricht der Herr:

Sei getrost und unverzagt!“

Und am Anfang vom Gottesdienst haben wir das Psalmwort gehört:

FREUE DICH, VOLK GOTTES, FREUE DICH MIT GROSSER
FREUDE:
ES WIRD KOMMEN FÜR DICH DER HEILAND.

Von allen Weisungen in der Bibel ist es wohl das Gebot, getrost zu sein und sich über Gott zu freuen das eine, wo am wenigstens Beachtung findet!

Jetzt kann man einwenden, dass Freude nicht etwas ist, wo man quasi auf Befehl empfinden oder verbreiten kann. Freude ist keine Vorschrift, sondern ein Geschenk, wo aus stillen, geheimnisvollen inneren Quellen kommt. Sie ist wie eine Blüte, wo aus kleinen, unscheinbaren Samen wächst.

Freude lässt sich nicht vorschreiben wie ein Gesetz oder verschreiben wie ein Rezept.

Manchmal ist es uns wahrhaftig nicht zum Lachen zumute. Dann kann es sogar verletzend sein, wenn jemand durchaus wohlmeinend sagt: «freue dich doch!», während es uns trostlos zumute ist im Herzen.

Sich «auf Befehl» zu freuen ist ein Ding von der Unmöglichkeit.

Und doch ist die Bibel übervoll mit Aufrufen zur Freude. Immer wieder wird das Volk Gottes daran erinnert und ermahnt, Gott zu loben und die Freude über sein Wirken nicht zu vergessen.

Freut euch und jubelt, denn bei Gott erwartet euch reicher Lohn,

lehrt Jesus in der Bergpredigt.

Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut euch,

haben wir im Brief vom Paulus gehört.

Nicht nur der Mensch, vielmehr die ganze Schöpfung soll ausbrechen in Jubel:

*Der Himmel freue sich, und es jauchze die Erde,
es brause das Meer und was es erfüllt.*

*Es frohlocke das Feld und alles, was es trägt;
jubeln sollen alle Bäume des Waldes.*

Warum? Weil Advent ist.

Weil Gott, unser Herr, in die Welt kommt -

als Friedensfürst und Richter, wo die Gerechtigkeit und Barmherzigkeit bringt, als Heiland und Erlöser, wo Leben, Licht und Liebe schenkt.

Frère Roger, Gründer von der Gemeinschaft von den Brüdern von Taizé, nennt Freude neben Einfachheit und Barmherzigkeit eine Grundeigenschaft oder ein Grundmerkmal vom christlichen Glauben. Er sagt:

Freude bewundert und staunt.

*Sie braucht unsere ganze Person,
um strahlend hervorzubrechen.
Sie liegt in der Lauterkeit einer stillen Liebe.*

Freude heilt die verborgenen Wunden der Seele.

*Sie bläht das Herz nicht auf. Sie geht geradewegs zu den
Pforten des Lichts.*

Die Freude über Gottes Gegenwart geht über in die Freude über das, wo Gott bewirkt. Noch einmal Frère Roger:

*Wage es, dich zu freuen über das, was Gott durch dich und um
dich herum vollbringt.*

*So löst sich auf, was dich pessimistisch auf dich selbst und
andere blicken lässt.*

Nein, liebe Gemeinde,

Freude lässt sich nicht befehlen oder auf Knopfdruck erzeugen.

Aber der Aufruf zur Freude erinnert daran, dass unser Leben auf dem Fundament von der Liebe Gottes beruht und damit wie eingetaucht ist in Gottes Freude als Vater und Schöpfer vom Universum.

Dazu bin ich geboren,

sagt Jesus,

und dazu bin ich in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.

Christliche Freude liegt in der Wahrheit begründet, dass es nichts gibt in der Welt, wo uns von Gottes Liebe trennen kann.

Jesus ist geboren worden, um mit seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung zu bezeugen, dass Gott sich freut an seinem Werk und es niemals im Stich lässt.

Wie bedeutungsvoll diese Wahrheit für uns ist und wie sie unsere Zukunft bestimmt, können wir vielleicht in diesem Leben noch gar nicht recht ermessen und erfassen.

Die letzte, grosse und ewige Freude von allen Erlösten steht ja noch aus.

Aber wir können jetzt schon wie der Apostel Paulus und andere Überbringer vom Evangelium die Verlässlichkeit von Gottes Wort als Grund zur Freude verstehen:

Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut euch!

Der Herr ist nahe!

Aber halt: Ist das wirklich so einfach?

Freut euch! Sorgt euch um nichts.

Klingt das nicht ein wenig banal und oberflächlich, fast so wie der bekannte Liedtitel: „*Dont't worry, be happy*“?

Sind wir nicht zu Recht besorgt über die Gegenwart -

besonders in Zeiten von COVID, wo Menschen bei uns und in der ganzen Welt in den Spitälern um ihr Leben kämpfen, gar sterben oder um ihre berufliche und materielle Existenz bangen?

Sind wir nicht zu Recht besorgt über unsere Zukunft -

über die Zukunft vom Planet Erde mit seiner Überbevölkerung, dem Klimawandel, der Ausbeutung und Zubetonierung von der Natur,

dem Völkerhass und dem Terror, den zahllosen Menschen, wo in Armut leben oder auf der Flucht sind und in menschenunwürdigen Behausungen „vegetieren“ müssen?

Können wir angesichts von der fremden und eigenen Not uns wirklich freuen und sorglos sein?

„Dont't worry, be happy“?

Viele Menschen sind voller Befürchtungen und Ängste.

Viele kennen das Gefühl, wie in einem Gefängnis zu stecken - gefangen in Schwermut, Ratlosigkeit oder Einsamkeit, gefangen von den Sachzwängen vom Alltag, gefesselt von der harten Realität,

sei es, wenn ein Verlust droht, eine Kündigung, eine Trennung, eine unerfüllbare Aufgabe oder sei es, wenn eine schwere, vielleicht unheilbare Krankheit festgestellt wird.

Wie soll man da noch Grund zur Freude haben?

Darauf gibt es trotz allem nur eine Antwort:
Weil Gott uns in allem und jederzeit nahe ist, auch in
Bedrängnis und Leid!

Vergessen wir nicht, in welcher Lebenslage der Paulus
gewesen ist, wo er seinen Brief an die Gemeinde von Philippi
geschrieben hat:

Wegen seinem Glauben ist er im Gefängnis gesessen,
angeklagt als Aufrührer und Staatsfeind, wo mit der
Verurteilung zum Tod hat müssen rechnen.

Es ist also alles andere gewesen als eine „gefremde“ Situation,
wo sich der Apostel darin befunden hat.

Und doch hat er fest darauf vertraut, dass Gott seine Wahrheit
und seine Macht durchsetzen und alles zum Guten wenden
wird – darum sein dringender Appell:

*Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut
euch!*

Der Herr ist nahe!

Auch wir, liebe Gemeinde,

wollen in diesem Sinne mit einer Haltung von der Freude,
Zuversicht und Gelassenheit auf Gott vertrauen und nicht
daran zweifeln, dass ER immer wieder in unser Leben kommt
und uns hilft –

auch in Zeiten von der COVID -19 - Pandemie.

Sei es jetzt während den Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest,

sei es im täglichen Leben, wo auch das Bewusstsein von unserer Sterblichkeit dazugehört, sei es darüber hinaus in der Hoffnung auf die Ankunft von unserem Herrn, wenn er am Ende von der Zeit wiederkommt: Wir haben Grund zur Freude, weil Gott mit uns ist und es gut mit uns meint.

FREUE DICH, VOLK GOTTES, FREUE DICH MIT GROSSER FREUDE:

ES WIRD KOMMEN FÜR DICH DER HEILAND.

Trotz Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen:
Freuen wir uns auf die Weihnachten und auf die Geschenke, wo wir anderen machen oder von anderen empfangen dürfen!

Lassen wir uns berühren und verzaubern vom Lichtglanz von Kerzen, Laternen und Girlanden! Freuen wir uns über feine Schoggi, gutes Essen und Trinken, Zimtgebäck und Glühwein!

Freuen wir uns über das Zusammensein in der Familie und unter Freundinnen und Freunden,
leuchtende Kinderaugen, feierliche Musik und das gemütliche Zusammensein in der warmen Stube!

Aber in allem und vor allem:
Nützen wir die Zeit von Advent und Weihnachten, um uns neu auf die Ankunft von Gott, unserem Herrn, in der Welt und in unserem Leben vorzubereiten und seiner Liebe Raum in uns zu geben!

Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut euch!

Der Herr ist nahe! Amen.

Fürbitten / Unser Vater

*Herr und Gott, Vater im Himmel,
durch dein Kommen in diese Welt erfüllst du die Herzen von
uns Menschen mit Licht und Freude.
Du schenkst neue Kraft und neue Hoffnung.*

*Wir bitten dich: Lass dein Licht leuchten, wo Finsternis ist und
Menschen leiden an Leib oder Seele.
Gib allen, die in Gefängnissen, in Heimen, in Krankenhäusern
und Hospizen und an anderen Orten des Leidens sind, Trost
und neuen Mut.*

*Halte auf, die durch Gewalt, Radikalismus und Fanatismus der
Dunkelheit dienen und in der Welt Unheil und Zerstörung
bewirken.*

*Stärke, die sich auf die Seite der Schwachen stellen und sich
für Gerechtigkeit, Frieden und für die Bewahrung der
Schöpfung einsetzen.*

*Gib, dass wir und die Menschen bei uns und in aller Welt der
Habgier entsagen und lernen, sich an kleinen Dingen zu
freuen.*

*Lass nicht zu, dass Neid, Hass, Machtstreben und Egoismus
das Zusammenleben unter den Menschen und Völkern
zerstören, sondern hilf uns, die Welt mit Humanität,
Achtsamkeit, Respekt und liebevoller Toleranz zu erfüllen.*

*Lass uns die wahren von den falschen Sorgen unterscheiden,
stärke unseren Blick für das Schöne und schenke uns neu das
Licht der Freude, das auch aus dem Glauben kommt und eine
Gabe des Heiligen Geistes ist.*

Hilf deinen Kirchen, dass sie bei deinem Wort bleiben und ein glaubwürdiges Zeugnis sind und bleiben für deine Wahrheit.

Lass uns in dieser Adventszeit Freude finden und Freude teilen.

Lass uns im Vertrauen, in der Hoffnung und in der Liebe zurückkehren zu dir, unserem Gott, und vor dem Horizont deines Kommens Weihnachten vorbereiten und Weihnachten feiern.

STILLE

UNSERVATER